Stadtverordnetenversammlung der Kreisstadt Bad Hersfeld

19. Wahlperiode

Bad Hersfeld, den 03.06.2020

A N T R A G

der Grüne/NBL Fraktion
betreffend
Ersatz für die zerstörten Lolls-Linden in Form von vertikalem Grün

Der Magistrat der Stadt Bad Hersfeld wird aufgefordert daraufhin zu wirken, dass die durch kriminelle Handlungen zerstörten Lolls-Linden durch adäquate Nachpflanzungen ersetzt werden. Sollte dies nicht durch Nachpflanzung entsprechend großer Bäume möglich sein, so ist eine entsprechende vertikale Fassadenbegrünung mit einer Blattfläche, die der der zerstörten Bäume mindestens gleich wertig ist.

Begründung:
Die durch verwerfliche, kriminelle Zerstörung der Lolls-Linden wird das Kleinklima dieses Teils des Linggplatzes nachhaltig beeinträchtigt. Um die Attraktivität dieses Platzes zu erhalten, insbesondere mit Blick auf die infolge des Klimawandels erhöhten Durchschnittstemperaturen, ist ein Ersatz des vernichteten Blattmassen dringendst geboten.
Sollte das Nachpflanzen von entsprechend großen Bäumen auf bautechnische Hindernisse stoßen, so muss der Ersatz anderweitig geschaffen werden. Durch die Begrünung einiger Fassaden sind diese Blattmassen wieder aufzubauen.
Die Fassade der Konrad-Duden-Stadtbibliothek steht für eine zügige Begrünung zur Verfügung. Eine Begrünung des VR-Bankvereinsgebäudes ist hinzuwirken.

Um die Fassadenbegrünung nachhaltig umzusetzen sind die Pflanzen in entsiegelten Pflanzflächen anzupflanzen und die Pflanzung gegen Beschädigungen zu sichern.
Für die Anpflanzung kommen z.B. Parhenocissus Veitchii quincefolia oder „ Engelmannii„ (wilder Wein) in Frage, die zudem eine ansprechende Herbstfärbung aufweisen - Lonicera henrii (immergrüne Heckenkirsche) – Clematis momentan „ Rubens „ (Waldrebe) als schöner Frühjahrsblüher und Aristolochia macrophylla (Pfeifenwinde) mit großem Laubblatt.
Für alle Rankpflanzen wäre ein stabiles Rankgerüst notwendig. Eine Anpflanzung aller 4 möglichen Arten wäre ein schönes Beispiel für Biodiversität.
Die Finanzierung dieser Pflanzungsmaßnahmen können zu 90% aus Programmen des Landes Hessen finanziert werden.